

Anlage 1

Anfrage Herr Schönemann

Bauvorhaben Sanierung Bahnhof Köthen:

Entstehen dem Landkreis ABI Zusatzkosten durch Personenbeförderung?

Antwort Amt 80 – Wirtschaftsentwicklungs- und Tourismusamt

Dem LK entstehen für die Personenbeförderung **keine** Zusatzkosten. Zuständigkeit liegt bei der Deutschen Bahn.

Gibt es gegenüber dem Landkreis genauere Informationen zur geplanten kompletten Bahnhofsschließung für den Zeitrahmen von 4 Wochen?

Amt 80

Die komplette Schließung ist voraussichtlich für November/Dezember 2019 geplant.

Wie wird der Ersatzverkehr abgedeckt?

Amt 80

Der notwendige Ersatzverkehr wird durch die Deutsche Bahn geplant und abgedeckt. Der Ersatzverkehr kann während der kompletten Schließung nur über den Schienenersatzverkehr realisiert werden.

Anfrage Herr Maaß

Er möchte wissen, ob es Informationen oder Zahlen gibt, inwieweit die Rußlandsanktionen Auswirkungen auf das Außenhandelsvolumen von einheimischen Firmen haben.

Hierzu hat Herr Hippe, Amtsleiter Wirtschaftsentwicklungs- und Tourismusamt, die IHK Halle-Dessau kontaktiert.

Eine Übersicht der sachsen-anhaltischen Ausfuhren nach Russland vom Jahr 2004 bis zum Jahr 2017 können Sie der Anlage 2 entnehmen.

Es ist in der Tat so, dass es in Folge der im Jahr 2014 im Zuge der Ukraine-Krise verhängten und seither mehrfach verlängerten Sanktionen der Europäischen Union gegenüber Russland zu teils deutlichen Umsatzrückgängen auch bei hiesigen Unternehmen kam.

Die Rückgänge im Russlandgeschäft sind jedoch nicht ausschließlich direkte Sanktionsfolgen. Vielmehr litt die russische Wirtschaft bereits in den Vorjahren an einer zurückgehenden Investitionskraft infolge des Rohstoff- und vor allem Ölpreisverfalls einhergehend mit dem Kursverfall des Rubels. Dringend notwendige Modernisierungsmaßnahmen in der industriellen Basis harrten bereits seit Langem ihrer Umsetzung.

Neben diesen Faktoren waren die Auswirkungen der Sanktionen für die hiesigen Unternehmen eher indirekter Natur. So wurden von russischen Partnern Aufträge zurück gehalten oder storniert oder auch an lokale Produzenten vergeben. Eine Hinwendung der russischen Seite zu anderen, vor allem asiatischen Bezugsmärkten war anfangs erkennbar, hat sich aber offenbar nicht verstetigt.

Vielmehr setzt man seit 2014/15 auf die sogenannte Importsubstitution. Damit soll einerseits die Abhängigkeit von der Einfuhr industrieller Güter abgebaut werden. Andererseits soll damit auch der notwendige Strukturwandel in der russischen Wirtschaft angekurbelt werden. Perspektivisch wird dies den Zugang westlicher Technologie zum russischen Markt erschweren. Auch wurden durch die russische Seite Gegensanktionen im Ernährungsbereich erlassen, die zu erheblichen Einbußen hiesiger Unternehmen führten.

Dies alles führt dazu, dass die sanktionsbedingten Einschränkungen oft verzerrt gesehen werden. Die Sanktionen selbst betreffen nur wenige Bereiche. Natürlich müssen bestimmte Güter entsprechend den Dual-Use-Vorschriften der Europäischen Union bewertet werden. Das wäre aber auch ohne Sanktionen grundsätzlich der Fall. Außenhandel ist also möglich und findet auch vielfältig statt.

Wir als IHK bescheinigen unter anderem Außenwirtschaftsdokumente, wie etwa Ursprungszeugnisse. Daraus können wir ablesen, dass es einen regen Handel mit der Russischen Föderation gibt. Es schlägt sich auch in der Statistik wieder (siehe Anlage). Im letzten Jahr konnte der Abwärtstrend umgekehrt werden und es war ein Anstieg sachsen-anhaltischer Ausfuhren gegenüber 2016 um 13 Prozent zu verzeichnen.

Unser Haus hat sich bereits frühzeitig in die Debatte um die Sanktionen eingebracht und stets gegenüber der Politik angemahnt, den Dialog mit Russland zu suchen, so wie es auch unsere Unternehmer in einem schwierigen Umfeld nach wie vor tun. Unser Wirtschaftstag Russland im November 2016 zeigte diese Bereitschaft in großer Deutlichkeit.

Wir unterstützen gemeinsam mit anderen Partnern aus der Wirtschaft sowie dem sachsen-anhaltischen Wirtschaftsministerium zudem das in diesem Jahr auf Initiative der Stadt Zerbst erstmals stattfindende Katharina-Forum. Damit wird am 31. Mai und 01. Juni in Ihrem Landkreis einer der Höhepunkte in den deutsch-russischen Beziehungen stattfinden. Bitte werben auch Sie in Ihren Gremien dafür.

Veröffentlichungen zum Katharina Forum finden Sie unter:

<https://katharina-forum-zerbst.com/>

<https://www.halle.ihk.de/international>